

**Inhalt:**

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Ausgangspunkt: 'Die Lehrer und ihre Sorgen...'</b>	<b>5</b>
2.1	Stellenwert des Phänomens für die vorliegende Arbeit	6
2.2	Kontext der Fragestellung	9
2.3	Grundgedanke des hier vertretenen Professionalisierungsansatzes	10
<b>3.</b>	<b>Strukturelle LehrerInnenfortbildung (SLF)</b>	<b>11</b>
3.1	Grundgedanke und theoretischer Hintergrund: Strukturanalyse der Lern- und Leistungsstörungen (LLS)	11
3.2	Praktische Verwendungszwecke	18
3.2.1	Einsatz als didaktisches Hilfsmittel zur Einführung in die strukturelle Sicht von LLS	19
3.2.2	Einsatz bei Klienten in der Strukturellen Lerntherapie	20
3.2.3	Einsatz in der Strukturellen LehrerInnenfortbildung	22
3.2.3.1	Allgemeines Vorgehen	22
3.2.3.2	Überblick über die Gesamtveranstaltung	23
3.2.3.3	Ablaufschema einer Sitzung	25
3.2.3.4	Konkretes Vorgehen bei der Fallarbeit	25
3.2.3.4.1	Bestandsaufnahme	25
3.2.3.4.2	Teambesprechung zwischen den Sitzungen	27
3.2.3.4.3	Nachbesprechung	27
3.2.3.4.4	Erzieherbrief	28
3.2.3.5	Kennzeichen und Ziele der SLF	28
3.2.3.6	Fallbeispiel: Frau Sonntag-Fritzchen	30
3.2.3.6.1	Bestandsaufnahme	31
3.2.3.6.2	Strukturmodell	33
3.2.3.6.3	Erzieherbrief	33
3.2.3.7	Zusammenfassung	39
<b>4.</b>	<b>Professionalisierung im Schuldienst: 'Zwischen Systemzwängen und menschlichen Schwächen...'</b>	<b>41</b>
4.1	Die 'äußere Seite': strukturelle Merkmale der LehrerInnentätigkeit	42
4.2	Die 'innere Seite': subjektive Wirklichkeiten...	44
4.3	Berufstypische Diskrepanzerfahrungen	47

## II

4.3.1	Subjektive Bilanzierung wahrgenommener Handlungen	48
4.3.2	Quellen berufstypischer Diskrepanzerfahrungen im Schuldienst	50
4.3.2.1	Diskrepanzen aufgrund von Widersprüchen der beruflichen Rolle	52
4.3.2.2	Diskrepanzen aufgrund mangelnder Kriterien zur Beurteilung pädagogischer Erfolge	54
4.3.2.3	Diskrepanzen aufgrund der Orientierung an einem idealistischen Berufsethos	56
4.3.3	Normative Erwägungen zum Stellenwert berufstypischer Diskrepanzerfahrungen	59
4.4	Diskrepanzerfahrungen in der beruflichen Sozialisation von LehrerInnen	61
4.4.1	Berufliche Sozialisation auf den ersten Blick: 'deformation professionelle'?	62
4.4.2	Berufliche Sozialisation auf den zweiten Blick: zunehmende Berufszufriedenheit?	65
4.4.3	Berufliche Sozialisation auf den dritten Blick: 'vom Guten des Schlechten'	68
4.5	Fazit: weshalb es vielen LehrerInnen schwer fällt, 'das halb volle Glas' im Schuldienst zu sehen...	74
<b>5.</b>	<b>Bausteine einer Theorie der 'Ermutigungsmotivation'</b>	<b>78</b>
5.1	Ein Grundschema der Motivation	79
5.2	Phänomenale Entsprechungen der Modellinstanzen	81
5.3	Theoretische Äquivalente der Modellinstanzen	84
5.3.1	'Heiße Kognitionen': handlungsleitende Imperative und Überzeugungen	84
5.3.2	Der Bezug zum Selbstkonzept	89
5.3.3	Das subjektive Kompetenzerleben: 'self-efficacy'	95
5.3.4	Motivation als Produkt von Erwartung x Wert	97
5.4	Zusammenfassung	105
<b>6.</b>	<b>Schlußfolgerungen über den Lernprozeß in der SLF und Herleitung der zentralen Fragestellung</b>	<b>107</b>
6.1	Allgemeine Voraussetzungen für das Gelingen von LehrerInnenfortbildungen	107
6.2	Spezifische Gegebenheiten im Kontext von SLF	111
6.2.1	Zentrierung des Lernprozesses auf vorhandene Erwartungen und Ziele und deren mögliche Veränderung	112
6.2.2	Dissonanzkonflikte in der Fortbildung und das Problem von Widerständen der TeilnehmerInnen	114

### III

6.2.3	Rückverlagerung der Aufmerksamkeit auf die Handlungsmittel und -kompetenzen	118
6.2.4	Der Lernprozeß aus motivationstheoretischer Sicht	121
6.3	Herleitung der zentralen Fragestellung	122
<b>7.</b>	<b>Evaluation der Fortbildungseffekte I: Methode</b>	<b>129</b>
7.1	Allgemeine Probleme von Treatmentevaluations	129
7.1.1	Evaluationsgegenstand und -zweck	130
7.1.2	Methodische Probleme von Veränderungsmessungen	131
7.1.3	Sozialpsychologie von Evaluationen	133
7.2	Eine empirische Erkundungsstudie	134
7.2.1	Leitidee und Design	134
7.2.2	Operationalisierung der abhängigen Variablen	136
7.2.2.1	Das 'Konto' - ein Verfahren zur Erfassung subjektiver Handlungsbilanzen von LehrerInnen	136
7.2.2.2	Fragebogen zum pädagogischen Selbstkonzept	142
7.2.2.3	Wöchentliche Kontobewegungen	145
7.2.3	Instruktion und Durchführung	147
7.2.4	Hypothesen	153
7.2.5	Überlegungen zur internen und externen Validität	158
7.2.6	Zusammenfassung	164
<b>8.</b>	<b>Evaluation der Fortbildungseffekte II: Befunde</b>	<b>165</b>
8.1	Untersuchungszeitraum und Stichprobe	165
8.2	Ergebnisse der Vortests (Baseline)	167
8.2.1	Ergebnisse des Fragebogens 'Schulalltag und Fortbildungserwartungen'	167
8.2.1.1	Allgemeine Berufszufriedenheit	167
8.2.1.2	Klassengröße und Anzahl von 'schwierigen Schülern'	168
8.2.1.3	Unangenehme Situationen in der Schule/Klasse	168
8.2.1.4	Bisherige Fortbildungserfahrungen	170
8.2.1.5	Erwartungen an die SLF	171
8.2.1.6	Motive der Berufswahl	172
8.2.2	Fragebogen zum pädagogischen Selbstkonzept	173
8.2.2.1	Itemkennwerte	173
8.2.2.2	Faktorenanalyse	176
8.2.2.2.1	Korrelationsmatrix	177
8.2.2.2.2	Faktorenextraktion	178
8.2.2.2.3	Rotation	180

## IV

8.2.2.2.4	Interpretation	183
8.2.2.3	Fazit	187
8.2.3	LehrerInnenkonto	188
8.2.3.1	Itemkennwerte der FortbildungsteilnehmerInnen und Kontrollgruppe	188
8.2.3.2	Itemkennwerte nach pädagogischem Selbstkonzept	195
8.3	Befunde der Veränderungsmessungen (Prae-Post)	199
8.3.1	LehrerInnenkonto	199
8.3.1.1	Befunde zur Rahmenhypothese	200
8.3.1.2	Befunde zu den Hypothesen 2a)-c)	219
8.3.1.2.1	Befunde zu den Hypothesen 2a) und b)	219
8.3.1.2.2	Befunde zur Hypothese 2c)	245
8.3.1.3	Befunde zur Hypothese 3	249
8.3.2	Wöchentliche Kontobewegungen	265
8.3.3	Fragebogen zum pädagogischen Selbstkonzept	271
8.3.3.1	Faktorenanalyse	272
8.3.3.2	Itemkennwerte	279
8.3.4	Abschlußfragebogen	287
<b>9.</b>	<b>Evaluation der Fortbildungseffekte III: Diskussion</b>	<b>293</b>
9.1	Übersicht der zentralen Schlußfolgerungen	293
9.2	Augenscheinliche Validität der Daten	295
9.3	Unspezifische Settingeffekte	295
9.4	Spezifische Lerneffekte	296
9.4.1	Partielle Verbesserung der durchschnittlichen Bilanzen	297
9.4.2	Modifizierung handlungsleitender Einstellungen, Erwartungen und Ziele	300
9.4.3	Auswirkungen auf das Verhalten	302
9.4.4	Demotivierende Effekte aufgrund von Dissonanz- konflikten	303
9.4.5	Differentielle Lerneffekte	307
9.5	Methodische Gesichtspunkte	312
9.6	Fazit	315
9.7	Ausblick	320
<b>10.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>323</b>
Literaturverzeichnis		327
Anhang I: Verwendete Meßverfahren		340
Anhang II: Im achten Kapitel erwähnte Tabellen		367